

Eine italienische Gymnasiallehrerin, die längere Zeit in Deutschland unterrichtet hat, äußerte sich kurz vor ihrer Rückkehr in die Heimat über ihre Erfahrungen bei und mit uns:

„Die an der Schule Beteiligten haben in Italien eine sehr viel professionellere Einstellung als in Deutschland. Das betrifft insbesondere auch die Schülerinnen und Schüler. In Italien unterbricht die Freizeit auf sehr angenehme Weise das Lernen. In Deutschland dagegen behindert das Lernen auf sehr unangenehme Weise die Freizeit.“

Ich möchte diese Aussage hier nicht kommentieren, aber sie hat mich sehr nachdenklich gemacht.

06.05.2010 / AZ